



Rahlstedt braucht ein Kulturzentrum!

Vorschlag des KulturWerks Rahlstedt für ein Kulturzentrum auf dem Grundstück Güstrower Weg/Hagenowerstraße

Viele Rahlstedter wünschen sich einen Ort der Begegnung von Kunstschaaffenden und an Kultur und Austausch interessierten Bürgern aller Altersgruppen und unterschiedlicher Herkunft: **ein Kulturzentrum!**

Dem möchten wir mit unserem Vorschlag Rechnung tragen.

Unser Entwurf

sieht zwei mehrgeschossige Gebäudeflügel mit einem einstöckigen, zurückspringenden Verbindungstrakt vor, sodass ein offener Eingangsbereich entsteht. (Stellplätze werden durch eine Tiefgarage vorgehalten.)

Das Kulturzentrum sollte mindestens bestehen aus

- einem Kulturcafé (u.U. betrieben von behinderten Menschen) zur Erwirtschaftung von Eigenmitteln
- einem fest installierten Veranstaltungsraum als Kleinkunsthöhne mit Flügel und Bestuhlung für bis zu 100 Zuschauer für
Filmvorführungen,
Lesungen,
Musikaufführungen,
Kabarett,
Diskussionsveranstaltungen,
Ausstellungen etc.

Denkbar sind außerdem Versammlungsräume für Vereine und Initiativen sowie Übungsräume und Werkstätten.

Perspektivischer Nutzen: **Vernetzung örtlicher Initiativen**

Ziel: Mehr kulturelle Angebote und Möglichkeiten der Begegnung in Rahlstedt



Der Verein KulturWerk Rahlstedt e.V.

Unsere Ziele

Wir sind Rahlstedterinnen und Rahlstedter, die das kulturelle Leben in Rahlstedt fördern, bereichern und intensivieren möchten: durch Veranstaltungen und durch die Etablierung sowie den Betrieb eines Kulturzentrums als Begegnungsort für Kunstschaffende und Kulturinteressierte.

Um das Ziel eines Kulturzentrums zu verwirklichen, pflegt das KulturWerk Kontakt zu den anderen Vereinen und Initiativen Rahlstedts.

Kultur braucht Raum

Mit mehr als 86.000 Einwohnern ist Rahlstedt der größte Stadtteil Hamburgs. Rahlstedt ist nur 18 Minuten von der City entfernt. Aber kulturell liegt es weit östlich.

Der Stadtteil wird zerschnitten durch eine Bahntrasse und die B75. Ortsteile, Bevölkerung, Wohnquartiere sind heterogen und separiert: Villenviertel, dörfliche Strukturen, Gewerbegebiete, Sozialsiedlungen, Naturschutzräume im wilden Mix. Rasches Bevölkerungswachstum, aber kaum Begegnungsmöglichkeiten.

Ein Einkaufszentrum für Geschäfte - aber kein Kulturzentrum für Kunst und Begegnung.

Wo sollen sich die Rahlstedter versammeln, feiern, sich ausdrücken?

Statt weiter zuzusehen und zu warten, dass die Politik aktiv wird, hat sich im Mai 2009 eine kleine Gruppe Interessierter entschlossen, den Verein KulturWerk Rahlstedt zu gründen.

Auch schon ohne ein Kulturzentrum praktizieren wir, was einmal den Geist eines Kulturzentrums ausmachen wird: Bildung eines weltoffenen, kulturfröhlichen Rahlstedt-Bewusstseins, das niemanden ausgrenzt und Zukunft als gemeinschaftliche Herausforderung zur Gestaltung anpackt.

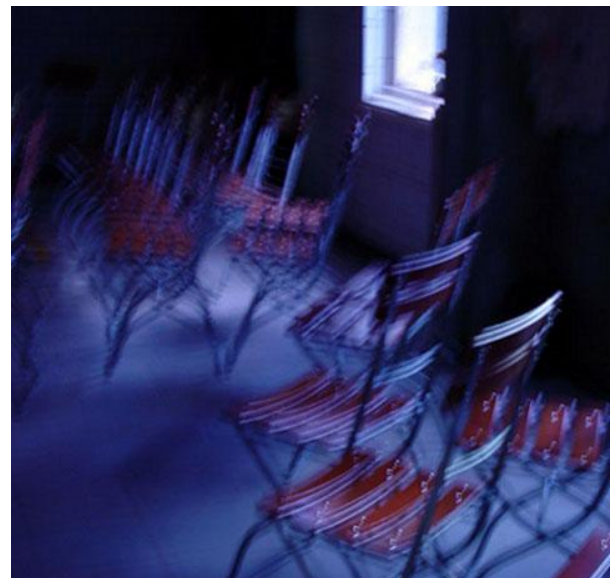
Kultur als Begegnung, Identitätsfindung, Infragestellung des Althergebrachten, Erschließung des Neuen - bewusst ist die Zusammenarbeit verschiedener Bevölkerungsgruppen und Kulturvorstellungen angestrebt.

Unsere Aktivitäten

Das KulturWerk Rahlstedt hat während seines eineinhalbjährigen Bestehens 24 Veranstaltungen durchgeführt. Wir hätten doppelt so viele anbieten können, wenn es einen Raum in der beschriebenen Größenordnung und Ausstattung gegeben hätte.

PROJEKTSTUDIE

(Entwickelt von Dipl.Ing. Sabine Wenzel für das KulturWerk Rahlstedt)



Ein Kulturzentrum für Rahlstedt ...

Grundstück Hagenower Strasse/Ecke Güstrower Weg

Das Grundstück liegt auf der Rückseite der Rahlstedter Fußgängerzone, hinter einer geschlossenen Bebauung aus viergeschossigen Geschäftshäusern.



Zur Ostseite schließt sich eine offene Bebauung aus älteren Einfamilienhäusern an.



Der Grünzug an der Wandse begrenzt das Grundstück im Osten.
Schützenswerter Baumbestand befindet sich nur am Wandse-Grünzug .

Kulturzentrum Rahlstedt



Das Gebäude ist in zwei Baukörper gegliedert, die einen Innenhof einfassen. Hier soll ein öffentlich zugänglicher Vorplatz mit Sitzgelegenheiten und mediterraner Begrünung entstehen.

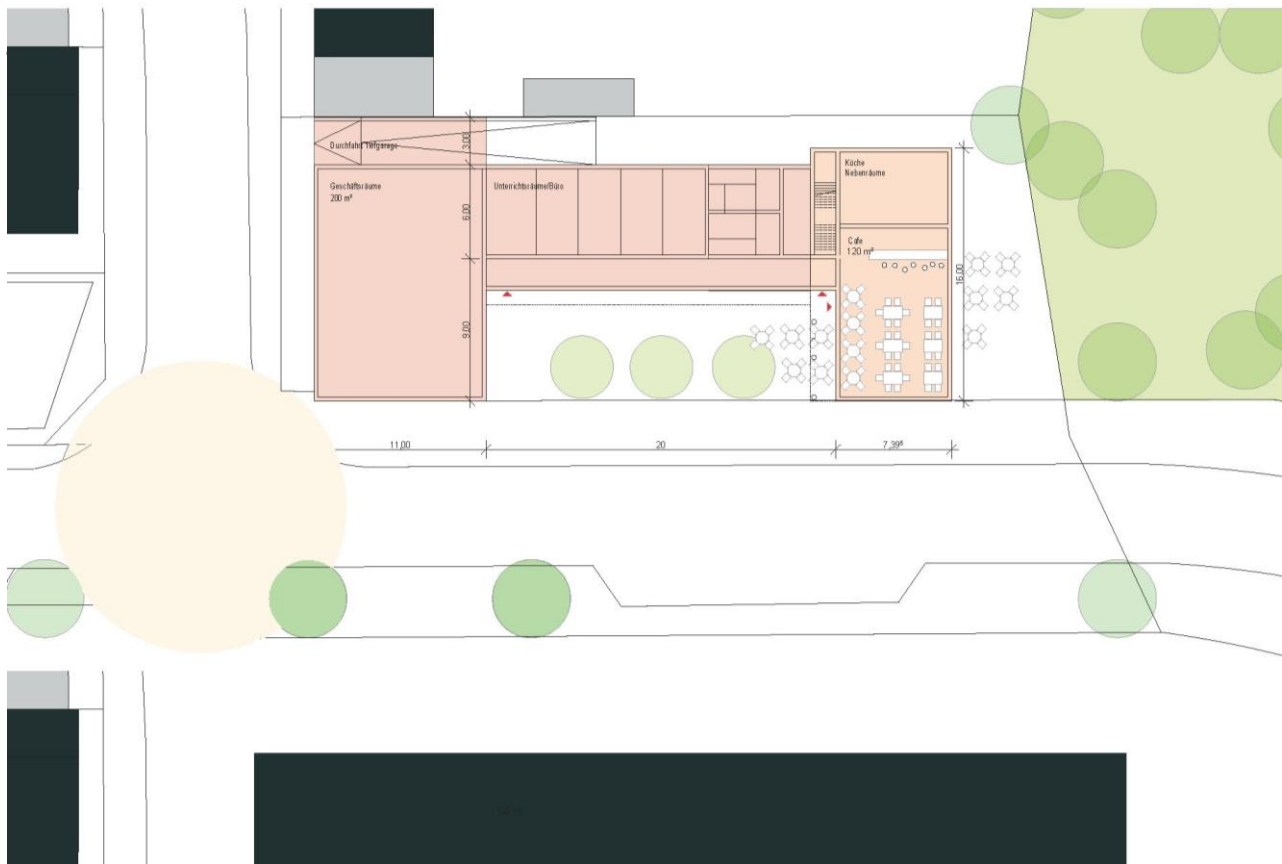
Auch die Hagenower Strasse erfährt eine Aufwertung durch ein Kulturzentrum an diesem Ort.

Der mittlere Teil ist nur eingeschossig geplant, um die dahinterliegenden Grundstücke nicht zu verschatten.

Auf der Rückseite des Gebäudes liegt die Rampe zu den PKW-Stellplätzen im Untergeschoss.

Kulturcafé

Im Innenhof befinden sich die Eingänge zu Café und Veranstaltungsräumen.

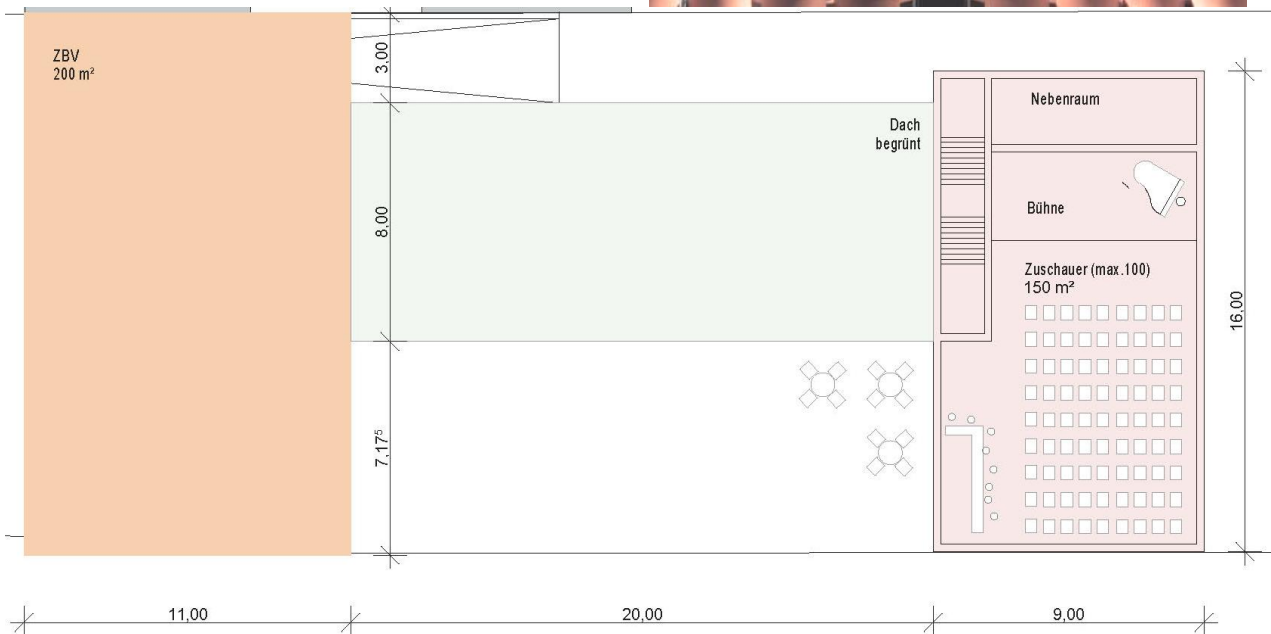


Terrassen für Außentische könnten zur Wandse hin und im Innenhof angeordnet werden.



Veranstaltungsräume

Im Obergeschoss ist ein Saal für ca. 100 Zuschauer geplant, der für Kleinkunstaufführungen und Filmvorführungen genutzt würde. Dieser stände auch als Probenraum zur Verfügung.



Im westlichen Gebäudeteil könnten weitere Räume für Ausstellungen und als Übungsräume genutzt werden.